

ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2016

HYPO LANDESBANK VORARLBERG



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die wichtigsten Konzern-Kennzahlen der Hypo Landesbank Vorarlberg	4
Konzernlagebericht nach IFRS zum 30. September 2016	5
Konzernabschluss nach IFRS zum 30. September 2016	12
I. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. September 2016	12
II. Bilanz zum 30. September 2016	14
III. Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
IV. Verkürzte Geldflussrechnung	16
V. Erläuterungen Notes	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG	29
Marktstellen Tochtergesellschaften	30

DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	(Notes)	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme		13.407.803	13.902.411	-494.608	-3,6
Forderungen an Kunden (L&R)		9.106.581	9.061.358	45.223	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)		5.471.438	4.995.818	475.620	9,5
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	(12)	2.537.373	2.402.602	134.771	5,6
Eigenmittel gemäß CRR	(20)	1.132.661	1.164.758	-32.097	-2,8
davon Kernkapital bzw. Tier 1	(20)	880.185	874.848	5.337	0,6
Eigenmittelquote gemäß CRR	(20)	14,72%	14,87%	-0,15%	-1,0

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		166.197	110.420	55.777	50,5
Provisionsüberschuss	(3)	25.223	26.725	-1.502	-5,6
Handelsergebnis	(5)	18.062	-6.044	24.106	-
Verwaltungsaufwand	(6)	-74.653	-72.277	-2.376	3,3
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		126.210	62.382	63.828	>100,0
Ergebnis vor Steuern		91.393	97.035	-5.642	-5,8

Kennzahlen	(Notes)	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		58,57%	45,46%	13,11%	28,9
Return on Equity (ROE)		17,45%	9,43%	8,02%	85,1
Personal	(17)	718	731	-13	-1,8

Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 30. September 2016 beteiligt:

Eigentümer / Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308%	76,0308%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692%	23,9692%
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795%	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897%	
Grundkapital	100,0000%	100,0000%

Rating*	Standard & Poor's	Moody's
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	-	A3
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung	A-	Baa1
Kurzfristig	A-2	P-2

* Im Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Vorarlberg bekannt gegeben: „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Von Moody's wird die Bank aktuell mit „Baa1“ eingestuft. Dieses Rating bleibt vorläufig bestehen.

KONZERNLAGEBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2016

UMFELD DES BANKGESCHÄFTS

Weltwirtschaft und Eurozone

Die Entscheidung der Briten für einen Ausstieg aus der Europäischen Union brachte die Finanzmärkte am Ende des ersten Halbjahrs 2016 aus dem Gleichgewicht. Relativ rasch folgten die Erholungstendenzen – somit verlief wenigstens das Sommerquartal 2016 ohne größere Turbulenzen. Gestützt wurde die Erholung durch eine stabile Konjunktorentwicklung in den USA und im Euroraum. Darüber hinaus scheinen wichtige Schwellenländer die Talsohle durchschritten zu haben. Der enorme Verschuldungsgrad des Privatsektors in China rückte ebenfalls in den Hintergrund. Die expansive Geldpolitik der Notenbanken stützte in gewohnter Weise. Die Mitglieder der Europäischen Zentralbank entschieden sich bereits im März für eine Zinssenkung. Erstmals in der Geschichte der EZB gibt es einen Leitzins von null Prozent. Verschärft wurden auch die Strafzinsen für Bankeinlagen. Negative Einlagezinsen sollen das Kreditwachstum ankurbeln. Das Anleihenankaufprogramm wurde aufgestockt und auf Unternehmensanleihen ausgedehnt. Die US-Notenbank nannte Schwächen der globalen Konjunktorentwicklung als Begründung für das Verschieben weiterer Leitzinserhöhungen. Bis November konnte sich die US-Notenbank nicht zu einer erneuten Leitzinserhöhung entschließen. Die Bank of Japan ließ im dritten Quartal mit einer geplanten Kontrolle der gesamten Zinskurve aufhorchen.

Österreich

Gemäß einer aktuellen Schnellschätzung des WIFO ist die österreichische Wirtschaft im dritten Quartal 2016 gegenüber dem Vorquartal um 0,4% gewachsen. Damit hat sich die positive Grunddynamik der Konjunktur weiter gefestigt. Seit Anfang 2015 wird die Entwicklung von der Binnennachfrage, also von Konsum und Investitionen, gestützt. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sind gemäß WIFO 2016 steigend, wodurch sich die Bereitschaft zur Anschaffung langlebiger Konsumgüter erhöht. Die Inflation in Österreich lag im September 2016 bei 0,9% auf Jahressicht.

Aktien- und Rentenmärkte

Die Aktienmärkte erholten sich nach dem unerwarteten Brexit-Votum der Briten in den Sommermonaten deutlich. Dennoch dämpften die oft unerfüllten Erwartungen an die Geldpolitik immer wieder die Euphorie an den Aktienmärkten. Somit überschritten die Aktienmärkte mit einigen Auf- und Abwärtsbewegungen bereits gesehene Indexstände. Am US-Markt übertrafen vor allem die Technologiekonzerne die Prognosen der Analysten. Die höchste Performance unter den Euroländern erzielte der ATX. Im Anleihenbereich profitierten vor allem die risikanteren Anlageklassen von der allgemein nachlassenden

Risikoaversion. Investments in Schwellenländer- oder Hochzinsanleihen erzielten solide Wertzuwächse. Die Renditen der zehnjährigen deutschen Bundesanleihen rutschten noch im Juni erstmalig unter null. Die zögerliche Teuerung drückte die Renditen zusätzlich. Erst im September zogen die deutschen 10-Jahresrenditen wieder an. Die ablehnende Haltung der EZB für weitere Zugeständnisse hinsichtlich einer Verlängerung des 2017 auslaufenden Anleihenankaufprogramms schob die Renditen an.

Rohstoffe und Währungen

Im Berichtszeitraum verloren sowohl der Schweizer Franken als auch der US-Dollar zum Euro. Der japanische Yen konnte seinen Höhenflug im dritten Quartal geringfügig ausbauen. Der Goldpreis profitiert bereits seit Jahresanfang massiv von den Sorgen um die chinesische Wirtschaft. Auch im dritten Quartal verlief die Entwicklung äußerst volatil. Silber entwickelte sich sowohl auf Jahressicht als auch im Berichtszeitraum etwas besser als Gold. Berg- und Talfahrten waren auch beim Rohöl zu beobachten. Im Sommer notierte die Nordseemarke Brent in der Spitze bei Werten um die 50 Dollar.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg) erwirtschaftete bis zum 30. September 2016 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 91.393 (30. September 2015: TEUR 97.035) und liegt damit auf Kurs ihrer Mittelfristplanung.

Das operative Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos ist bis zum dritten Quartal 2016 mit TEUR 126.210 doppelt so hoch wie im Vergleichsquarter des Vorjahres (TEUR 62.382). Während die hohen Liquiditätszuflüsse das uneingeschränkte Kundenvertrauen widerspiegeln, hat die Negativzinspolitik der EZB doch deutliche Spuren im Zinsergebnis hinterlassen. Die rückläufigen Aktienkurse sowie der bereits begonnene Rückzug aus dem Geschäft mit bestimmten internationalen Veranlagungskunden haben das Provisionsergebnis im Zuge der politischen Diskussion belastet. Lag die Risikovorsorge im Kreditgeschäft im Vorjahr noch bei TEUR 26.434 (inkl. HETA-Vorsorge), erfolgte aufgrund der Einigung in Sachen HETA im September eine Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 38.525, wovon das Ergebnis im dritten Quartal deutlich profitiert hat.

Nach Abzug von Steuern weist die Hypo Landesbank Vorarlberg per 30. September 2016 ein Konzernergebnis von TEUR 70.064 (30. September 2015: TEUR 76.496) aus.

In den ersten drei Quartalen 2016 wurde ein Zinsüberschuss von TEUR 124.637 (30. September 2015: TEUR 136.854) erwirtschaftet. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge konnte gegenüber dem Vorjahr um 50% auf TEUR 166.197 gesteigert werden. Für alle erkennbaren Risiken hat die Bank ausreichend Vorsorge getroffen.

Der Provisionsüberschuss per 30. September 2016 beträgt TEUR 25.223 (-5,6%). Das Handelsergebnis ist überwiegend aufgrund von Bewertungseffekten von TEUR -6.044 im Vorjahr auf TEUR 18.062 gestiegen. Der Verwaltungsaufwand per 30. September 2016 beträgt TEUR 74.653 und liegt damit um 3,3% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Mit 718 MitarbeiterInnen ist der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) im Vorjahresvergleich um 1,8% gesunken, während der Personalaufwand von TEUR 44.091 auf TEUR 45.728 leicht gestiegen ist. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich mit TEUR 24.957 auf dem gleichem Niveau geblieben.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen der ROE von 17,45% sowie eine Eigenmittelquote gemäß CRR von 14,72%.

Zur Bilanzentwicklung

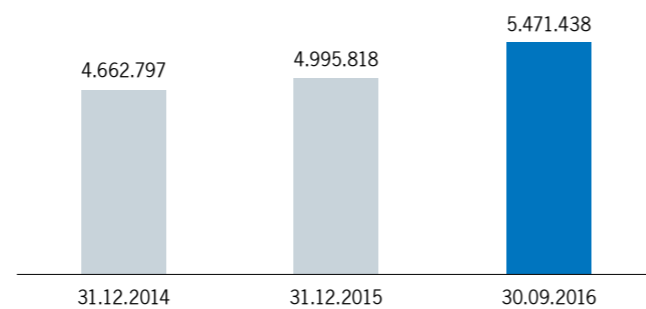
Die Konzern-Bilanzsumme ist in den ersten drei Quartalen 2016 um 3,6% auf TEUR 13.407.803 (31. Dezember 2015: TEUR 13.902.411) gesunken. Davon entfallen TEUR 9.106.581 auf Forderungen an Kunden. Dieser Wert liegt nur leicht über dem Niveau des Vorjahres (+0,5%). Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gab es einen deutlicheren Anstieg: Sie beliefen sich per 30. September 2016 auf TEUR 5.471.438 (+9,5%). Die finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value gingen um 15,4% zurück und betragen zum 30. September 2016 TEUR 2.931.122 (31. Dezember 2015: TEUR 3.464.357).

Eigenmittel

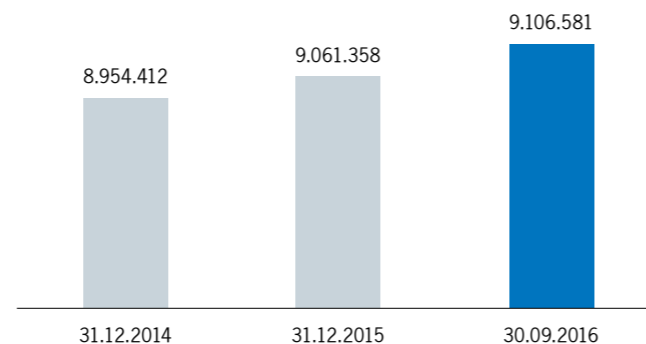
Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg beträgt TEUR 165.453. Die Eigenmittel gemäß CRR liegen zum 30. September 2016 bei TEUR 1.132.663 (31. Dezember 2015: TEUR 1.164.758). Die Eigenmittelquote liegt im dritten Quartal 2016 bei 14,72% (31. Dezember 2015: 14,87%). Mit einer Kernkapitalquote (T1) von 11,44% (31. Dezember 2015: 11,17%) und einer harten Kernkapitalquote (CET 1) von 11,32% (31. Dezember 2015: 11,17%) erfüllt die Hypo Landesbank Vorarlberg die seit 1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards bereits jetzt in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Trotz des deutlichen Anstiegs der Eigenmittelausstattung wird der Vorstand weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln legen, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in TEUR)



Schuldenmoratorium bei der HETA

Durch das von der FMA verhängte Moratorium über die HETA Asset Resolution AG (kurz: HETA) ist es zu einer befristeten Stundung von Verbindlichkeiten der HETA gegenüber ihren Gläubigern gekommen. Bis 31. Mai 2016 durfte die HETA keine Zahlungen an ihre Gläubiger – darunter auch an die Hypo Landesbank Vorarlberg – leisten. Am 21. Jänner 2016 wurde vom Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) ein Angebot zum Kauf der Forderungen gegenüber der HETA gelegt. Den Gläubigern von HETA-Anleihen mit Kärntner Landeshaftungen wurde eine Quote von 75% angeboten, jene Gläubiger, die nachrangige Schuldtitel halten, sollten hingegen nur 30% erhalten.

Das Land Vorarlberg hat das Angebot angenommen und auch die Eigentümer der Hypo Landesbank Vorarlberg haben diesem mehrheitlich zugestimmt. Die anderen heimischen Landes-Hypothekenbanken und die dazugehörige Pfandbriefbank haben das Angebot ebenfalls angenommen. Anfang März hat der österreichische Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling das Angebot verbessert: Gläubiger, die das Angebot für einen Rückkauf landesgarantierter HETA-Anleihen annehmen, könnten die 75% in eine Bundesanleihe investieren, die nach 18 Jahren 100% auszahlt. Mit Ende der Angebotsfrist am 11. März 2016 wurde das Rückkaufangebot von der Mehrheit der Gläubiger abgelehnt.

Nachdem das ursprüngliche Angebot an die Gläubiger gescheitert ist, hat der Finanzminister am 18. Mai 2016 angekündigt, dass er mit bestimmten HETA-Gläubigern ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet hat. Der KAF hat daraufhin am 6. September 2016 ein neues öffentliches Angebot vorgelegt, das wie schon im Januar 2016 auf Grundlage des § 2a Finanzmarktstabilitätsgesetz erfolgte. Die wirtschaftlichen Eckpunkte blieben inhaltlich gegenüber der im Mai erzielten Grundsatzerklärung unverändert. Effektiv – also nach Rückkauf und Tausch in eine(n) Nullkuponanleihe/-schuldchein – wurden Senior-Unsecured-Gläubigern rund 90% des Nominalwertes sowie den Inhabern nachrangiger Papiere rund 45% angeboten.

Das Angebot wurde innerhalb der gesetzten Frist (6. September bis 7. Oktober) angenommen, wodurch es bei institutionellen HETA-Gläubigern – darunter auch die Hypo Landesbank Vorarlberg – durch die Auflösung von zuvor gebildeten Risikovorsorgen zu signifikanten Erträgen (vor Steuern) kommt. Die Hypo Landesbank Vorarlberg hatte für ihre Forderungen gegenüber der HETA bereits 2014 und 2015 entsprechende Vorsorge getroffen und ihre Forderungen aus dem Schulscheindarlehen um TEUR 15.000 wertberichtigt. Für die Liquiditätsbereitstellung bei der Pfandbriefbank wurde eine Rückstellung/Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 38.750 gebildet. Der finanzielle Schaden für die Bank wird sich damit deutlich reduzieren.

Panama Papers

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama-Papers“, mit denen auch die Hypo Landesbank Vorarlberg in Verbindung gebracht wurde, wurde das Offshore-Geschäft der Bank im Rahmen einer Sonderprüfung von der FMA geprüft. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Geschäfte der Bank jederzeit innerhalb des gesetzlichen Rahmens abgewickelt wurden. Die Prüfungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Die mediale Vorverurteilung der Bank und seiner Person hat dazu geführt, dass Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Grahmer im April seinen Rücktritt erklärt hat. Auf Ersuchen des Aufsichtsrates wird er der Bank noch bis Ende 2016 zur Verfügung stehen. Der bisherige Risikovorstand Mag. Michel Haller wurde vom Aufsichtsrat am 10. August 2016 zum designierten Vorstandsvorsitzenden bestellt und übernimmt den Vorsitz mit 1. Jänner 2017. Zum neuen Vorstandsmitglied wurde Dr. Wilfried Amann bestellt, der derzeit Vorstand bei einer Vorarlberger Regionalbank ist und ebenfalls über langjährige Erfahrung in der Bankenbranche verfügt.

Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers soll gemeinsam mit den Eigentümern der Bank an einer Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden gearbeitet werden. Die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Übersee-Gesellschaften wurde in den vergangenen Jahren bereits sukzessive abgebaut. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wird sich diese Änderung nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank auswirken.

Ende April wurde vom Vorarlberger Landtagsklub SPÖ ein Untersuchungsausschuss zu Offshore-Geschäften der Bank beantragt, was der Vorstand nach wie vor als ungeeignetes Instrument zur Aufarbeitung der Thematik betrachtet. Im Herbst wurde der Untersuchungsausschuss aufgrund mangelnder Ergebnisse verkürzt und der letzte Sitzungstermin mit 2. Dezember 2016 festgelegt. Im ersten Quartal 2017 werden die Mitglieder des Untersuchungsausschusses einen Abschlussbericht erarbeiten und präsentieren.

Rating der Hypo Landesbank Vorarlberg

Im Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Landesbank Vorarlberg bekannt gegeben: „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Von Moody's wird die Bank aktuell mit „Baa1“ eingestuft. Dieses Rating bleibt vorläufig bestehen.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Firmenkunden/Öffentliche

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist die führende Unternehmerbank in Vorarlberg und bietet den Unternehmenskunden einen breiten Mix an Finanzierungs- und Veranlagungslösungen an. Auch bei alternativen Finanzierungen über den Kapitalmarkt – also bei der Platzierung von Schuldscheindarlehen und Anleihen – verfügt die Bank über entsprechende Kompetenz. Im Rahmen einer Kooperation mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) gibt die Hypo Landesbank Vorarlberg attraktive Finanzierungsbedingungen insbesondere an förderwürdige Klein- und Mittelbetriebe weiter. Das Finanzierungsportfolio wird durch Auslandsdienstleistungen sowie eine kompetente Beratung mit Hinblick auf Förderprogramme abgerundet. Über ihre Tochtergesellschaften unterstützt die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Kunden zudem mit Leasing-, Versicherungs- und Immobilien-Services.

Das Firmenkundengeschäft hat sich in den ersten drei Quartalen 2016 sehr erfreulich entwickelt. Besonders die niedrigen Risikokosten weisen auf die ausgezeichnete Verfassung der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank hin. Dies ist umso beachtenswerter, da der Vorstand weiterhin eine konservative Bewertung im Kreditgeschäft verfolgt. Obwohl die Unternehmen mit Hinblick auf neue Investitionen nach wie vor sehr zurückhaltend sind, konnte das Ausleihungsvolumen in den Märkten stabil gehalten werden.

Der Zinsüberschuss konnte in den ersten drei Quartalen 2016 von TEUR 65.193 auf 66.881 gesteigert werden. Beim Provisionsergebnis wurde leider ein Rückgang von TEUR -194 auf TEUR 8.935 verzeichnet, was einerseits auf die Entwicklung der Wertpapierbörsen und andererseits auf den weiteren Rückgang bei den Fremdwährungsfinanzierungen zurückzuführen ist. Die Entwicklung im Firmenkundengeschäft war grundsätzlich in allen Märkten ausgewogen, besonders herausgehoben werden kann die Ergebnis- und Volumensentwicklung in Süddeutschland. Vor allem aufgrund der niedrigen Risikokosten bzw. einer Auflösung der Risikokosten bzw. einer hohen Wertberichtigungsauflösung hat der Firmenkundenbereich per 30. September 2016 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 52.839 erwirtschaftet und liegt damit deutlich über dem Vorjahr (2015: TEUR 35.841).

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft steht die Hypo Landesbank Vorarlberg für Qualität in der Beratung. Obwohl die Bank durch die fortschreitende Digitalisierung ihr Angebot um digitale Services erweitert, steht die persönliche Beziehung bzw. Beratung weiterhin im Vordergrund – vor allem bei Wohnbaufinanzierungen und anspruchsvollen Veranlagungen – und ist eine wichtige Grundlage für zufriedene Kunden.

Trotz großer Herausforderungen – Niedrigzinsniveau, aufwändige Regulatorien, rückläufige Zinsen und starke Mitbewerber – konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg in den ersten drei Quartalen 2016 ein solides Ergebnis im Privatkundenbereich erzielen. Insgesamt hat der Privatkundenbereich in diesem Zeitraum ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 6.232 erwirtschaftet (Vorjahr: TEUR 9.986). Der Ergebnisrückgang ist primär auf einen Rückgang im Provisionsergebnis und höhere Aufwendungen zurückzuführen. Darunter fallen z.B. Investitionen in die digitale Weiterentwicklung und Zahlungen an den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds. Auch das Niedrigzinsniveau wirkt sich aus, da die Bank derzeit für die bei der EZB veranlagte Liquidität 0,4 % Negativzinsen zahlt.

Die Nachfrage nach langfristigen Finanzierungen zur Wohnraumschaffung ist im Privatkundenbereich weiterhin auf einem hohen Niveau. Sowohl die Anzahl der abgewickelten Finanzierungen wie auch die durchschnittliche Finanzierungssumme sind laufend im Steigen. Zugleich werden die Kundenbedürfnisse immer individueller. Die Hypo Landesbank Vorarlberg reagiert darauf mit innovativen Lösungen wie dem Hypo-Lebenswert- oder dem Hypo-Lebenszeit-Kredit. Mit dem Hypo-Klimakredit werden energiesparende Investitionen unterstützt, indem die Bearbeitungsgebühr entfällt und die Kunden in den ersten Jahren von einem reduzierten Aufschlag profitieren. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage nach langfristigen Zinsfixierungen weiterhin steigend. Die Hypo Landesbank Vorarlberg bietet ihren Kreditnehmern die Möglichkeit, den Zinssatz für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren abzuschließen. Im Finanzierungsbereich sind nach wie vor hohe Sonder tilgungen zu verzeichnen.

Während die Kreditnehmer vom tiefen Zinsniveau profitieren, sind auf der anderen Seite die Anleger gefordert, gewohnte Anlageformen – wie z.B. das Sparbuch – zu überdenken. Um derzeit eine Rendite zu erzielen, die über der Inflationsrate liegt, sollten Anleger mit einem mittel- und langfristigen Horizont risikoreichere Anlageformen in Betracht ziehen. Dem Bedürfnis der Kunden nach Ertrag und Sicherheit kommt die Hypo Landesbank Vorarlberg mit eigens entwickelten, innovativen Vermögensverwaltungsprodukten nach.

Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Kernkompetenzen der Hypo Landesbank Vorarlberg im Private Banking liegen in der professionellen und langfristig partnerschaftlichen Betreuung der Kunden. Im Rahmen der Vermögensverwaltung setzen die Experten der Bank auf eine flexible Anlagepolitik. Gerade in diesem herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld ist eine möglichst breite Streuung an Assetklassen unumgänglich. Die Nachfrage der Kunden nach den hauseigenen Vermögensverwaltungsstrategien und Anlageprodukten der Hypo Landesbank Vorarlberg ist weiterhin hoch. Wertvolle Dienste liefert dabei das im Haus entwickelte Optimierungsprogramm.

Dieses Tool soll Anlegern die Allokations- und Timing-Entscheidung abnehmen, um eine optimale Kombination von Anlageklassen zu erzielen – also eine ideale Kombination aus einem hohen Rendite-Risiko-Verhältnis und einem geringen Rückgangspotenzial in Stresssituationen. Alle Entscheidungen stehen stets im Einklang mit den Bedürfnissen und Ansprüchen des Anlegers. Sorgfältige Überwachung und regelmäßige Neugewichtungen durch unser Asset Management sind weitere wichtige Teile der Vermögensoptimierung. Aufgrund des hohen Interesses von privaten Investoren und Großanlegern wird diese Dienstleistung bis Ende 2016 weiter ausgebaut.

Mit diesem starken Fundament will die Bank den Top-Bereich im Anlagegeschäft (Wealth Management) weiter ausbauen – vor allem im Großraum Wien und in Vorarlberg.

Insgesamt betrug das vom Asset Management verwaltete Vermögen per 30. September 2016 TEUR 878.100. Die Anzahl der verwalteten Mandate lag bei 3.046.

Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Zürich überprüft regelmäßig die Übereinstimmung der Vermögensverwaltung anhand der Global Investment Performance Standards (GIPS)®. Die nächste Überprüfung zum Stichtag Jahresultimo 2016 erfolgt im Frühjahr 2017. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen internationalen Standards zertifiziert ist.

Financial Markets/Treasury

Das bestimmende Thema für den österreichischen Kapitalmarkt war die sich abzeichnende Lösung im Zusammenhang mit dem HETA-Umtauschangebot. Die Stimmung hat sich deutlich aufgehellt und das Interesse der Investoren an Privat-Placements österreichischer Banken hat zugenommen. Die Spreads der österreichischen Emittenten haben sich mit dem Gesamtmarkt eingeeignet.

Im dritten Quartal 2016 wurden vom ALM-Investment rund TEUR 143.700 netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 4,3 Jahre. Das Gesamtvolumen des Rentennostros liegt per 30. September 2016 bei rund TEUR 2.679.000.

Im dritten Quartal 2016 hat die Hypo Landesbank Vorarlberg sieben neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund TEUR 31.400 begeben. Es handelt sich dabei um vier Privatplatzierungen (Gesamtvolumen TEUR 20.000) und drei Retailemissionen.

Durch verschiedene Maßnahmen konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg im dritten Quartal ihren hohen Liquiditätsstand abbauen. Die kurzfristige verfügbare Liquidität reduzierte sich um

über TEUR 400.000 auf einen knapp positiven Wert. Gleichzeitig wurden umfangreiche Vorkehrungen für den Liquiditätsbedarf im Jahr 2017 getroffen. Verhalten verläuft das Jahr bisher im Devisen- und Zinsderivatehandel.

Die Kunden-Wertpapierumsätze in den Filialen lagen im dritten Quartal 2016 bei ca. TEUR 184.800, was ein Rückgang von ca. TEUR 182.300 oder 50 % gegenüber dem Vorjahresquartal ist. Auf Grund der weiterhin niedrigen Renditen wird tendenziell verstärkt in Aktien, Zertifikate und Optionscheine investiert.

Das verwaltete Fondsvolumen bei der Hypo Landesbank Vorarlberg ist im dritten Quartal 2016 um TEUR 112.000 bzw. 1,6 % gestiegen. Es konnte ein weiteres Spezialfondsmandat gewonnen werden, welches im ersten Quartal 2017 starten wird.

Der Euro Corporate Bond Markt war in den ersten drei Quartalen 2016 von einer zunehmenden Emissionsdynamik geprägt. Insbesondere war auch eine Belebung des High-Yield Segments sowie eine Zunahme der Anzahl an Transaktionen wahrnehmbar. Für das Gesamtjahr 2016 scheint ein Emissionsvolumen von ca. TEUR 300.000.000 durchaus möglich.

Per 30. September 2016 verwaltete die Swapgruppe der Hypo Landesbank Vorarlberg 905 Swaps, 159 Zins- bzw. vier Devisenoptionen mit einem Nominalvolumen von rund TEUR 9.400.000. Der Nettobestand an erhaltenen Geld- und Wertpapiersicherheiten ist im Berichtszeitraum um TEUR 15.000 auf TEUR 53.000 zurückgegangen.

Das operative Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfeldes Financial Markets per 30. September 2016 beläuft sich auf TEUR 26.669 (Vorjahr: TEUR 11.996), das Ergebnis vor Steuern ist hingegen negativ und liegt bei TEUR -8.148. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes im Jahr 2016 wird wesentlich von den Ereignissen an den Finanzmärkten abhängen.

Leasing und Immobilien

Ergänzend zu den Kerngeschäftsbereichen der Bank sind in der Position „Corporate Center“ das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten. Das Ergebnis vor Steuern des Corporate Center per 30. September 2016 liegt bei TEUR 40.470. Die hohe Veränderung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 4.559) ist größtenteils auf die Auflösung der Risikovorsorge für die HETA zurückzuführen.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Landesbank Vorarlberg ist in der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gebündelt. Die Leistungspalette der Gesellschaft reicht im Bereich Immobilien von Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. Für Privatkunden und

KMUs werden mit KfZ, Mobilien- und Immobilienleasing optimale Finanzierungslösungen angeboten. Im Leasingbereich wurde zusätzlich zum Vertrieb über die Bankmitarbeiter im Osten Österreichs mit einem österreichweiten direkten Vertrieb gestartet. Firmensitz der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das Hypo-Office in Dornbirn – weitere Standorte sind in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Vor allem in Wien wird aktuell der Bereich der Immobilienbewertung weiter ausgebaut. Ende 2015 ist das Wiener Team der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gemeinsam mit der Bank an den neuen Standort im Zacherlhaus umgezogen. Seitdem hat auch ein eigener Immobilienmakler in Wien seine Tätigkeit aufgenommen.

Die Tochtergesellschaft in Bozen, die Hypo Vorarlberg Leasing AG, hat Niederlassungen in Como und Treviso. Die Gesellschaft entwickelt Leasing-Lösungen im Bereich Immobilien und erneuerbare Energien sowie für Gemeinden. Die Produkte und Leistungen werden am norditalienischen Markt angeboten.

AUSBLICK

Das WIFO erwartet für 2016 ein Wachstum der heimischen Wirtschaftsleistung um 1,7 %, das IHS erwartet ein BIP-Wachstum von 1,6 %. Diese Werte liegen deutlich über dem Wachstum der vergangenen vier Jahre. Dadurch reduziert sich der Rückstand zum durchschnittlichen Wachstum im Euro-Raum bzw. in Deutschland. Die Investitionen werden merklich ausgeweitet und der Konsum der privaten Haushalte wächst erstmals seit drei Jahren wieder. Die 2016 in Kraft getretene Steuerreform entlastet die Einkommen der privaten Haushalte und hat einen positiven Effekt auf die Konsumausgaben. Dazu sollten auch die höheren Ausgaben für die Betreuung und Versorgung von anerkannten Asylwerbern beitragen, die eine Steigerung des privaten und öffentlichen Konsums nach sich ziehen. Im Jahr 2017 soll bei langsam abflauernder Binnenkonjunktur vor allem die Außenwirtschaft stabilisierend wirken.

Schwerpunkte für 2016

Der Vorstand wird weiterhin am bewährten, breit aufgestellten Geschäftsmodell der Hypo Landesbank Vorarlberg festhalten und sich wie bisher auf das Kundengeschäft konzentrieren. Um die Marke Hypo Landesbank Vorarlberg weiter zu stärken, wurde ein Projekt zur Markenschärfung mit einer externen Beratungsagentur durchgeführt und im Laufe des nächsten Jahres implementiert.

Die Bankenbranche erwartet auch in Zukunft zahlreiche Herausforderungen, die es zu meistern gilt. So erfordern beispielsweise neue Regularien den weiteren Aufbau von Eigenkapital sowie die Absicherung einer möglichst kostenoptimalen Liquiditätsversorgung, während die Kostenbelastungen stetig im Steigen sind. Dazu kommen das Niedrigzinsniveau und immer neue gesetzliche, aber auch technologische Anforderungen. Der öster-

reichische Nationalrat hat im Zuge des Bankenpakets zur Steuerreform am 7. Juli 2015 eine Änderung des Bankgeheimnisses (§ 38 BWG) beschlossen. Dadurch wurde im dritten Quartal 2016 beim Bundesministerium für Finanzen (BMF) ein zentrales Kontoregister eingeführt. Zusätzlich wurde eine Meldepflicht für Kapitalabflüsse bzw. -zuflüsse und die Einführung eines gemeinsamen Meldestandards beschlossen.

Im Firmenkundengeschäft ist die Hypo Landesbank Vorarlberg ein anerkannter Partner für mittlere und große Unternehmen in ganz Österreich, Süddeutschland und der Ostschweiz. Die Bank wird ihre Geschäftskunden auch künftig mit Finanzierungen versorgen und bei alternativen Finanzierungsformen über den Kapitalmarkt unterstützen. Allerdings rechnet der Vorstand für 2016 mit einer schwächeren Kreditnachfrage als in den letzten Jahren. Leichte Zuwächse sind vor allem in den Märkten außerhalb Vorarlbergs – in Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH) – geplant. Aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank werden weiterhin unterdurchschnittliche Risikokosten erwartet.

Kundennähe und Beratungsqualität sind auch in Zukunft die Grundlage jeder Geschäftsbeziehung, die Hypo Landesbank Vorarlberg arbeitet aber auch an neuen technischen Möglichkeiten und wird künftig im Firmenkundenbereich wegweisende neue Anwendungen – insbesondere im Zahlungsverkehr – einsetzen. Zudem soll das Veranlagungsgeschäft mit Unternehmen ausgebaut werden.

Im Privatkundenbereich zeichnet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg vor allem durch beratungsintensive Dienstleistungen aus. Die Kunden profitieren von individuellen Lösungen in der Wohnbaufinanzierung bzw. bei Wertpapiergeschäften inkl. Vermögensverwaltung. Im Finanzierungsbereich – speziell zur Wohnraumschaffung – erwartet die Bank weiterhin eine hohe Nachfrage.

Im Veranlagungsbereich ist es primäres Ziel der Bank, das Vermögen der Kunden real zu erhalten. Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Darauf aufbauend wird der Bereich Wealth Management weiter forciert und die Produktpalette mit neuen, an die Marktbedingungen angepassten Vermögensverwaltungsstrategien erweitert.

Die Digitalisierung und geändertes Kundenverhalten erfordern neue Produkte, aber auch neue Geschäftsmodelle. Ziel der Hypo Landesbank Vorarlberg ist es, die bestehenden Filialen mit der digitalen Welt so zu vernetzen, dass die Kunden vom optimalen Zusammenspiel zwischen Technik und Mensch profitieren. Der Vorstand ist überzeugt, dass persönliche Beratung auch in Zukunft z.B. bei größeren Investitionen oder einer umfangreichen Veranlagung unverzichtbar ist. Dennoch soll das

Online-Angebot in den nächsten Monaten deutlich erweitert und zukünftig auch Produktabschlüsse über die Website ermöglicht werden. Die Online-Sparplattform hypodirekt.at wird auch von Kunden außerhalb der Filialeinzugsgebiete der Bank geschätzt.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2016

Die ersten drei Quartale 2016 sind trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren zufriedenstellend verlaufen. Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen. Der Vorstand ist zuversichtlich, das geplante Ergebnis, welches 2016 jedoch aufgrund rückläufiger Erträge und höherer Kostenbelastungen operativ unter den Vorjahren liegt, zu erreichen.

Das Zinsgeschäft stellt nach wie vor eine stabile Säule der Ertragsentwicklung der Bank dar, dennoch wird ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet. Auch beim Provisionsergebnis geht der Vorstand von einem Rückgang aus. Die Betriebsaufwendungen werden 2016 ansteigen und auch beim Personalaufwand ist von einer leichten Steigerung auszugehen. Durch den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund) kommt es zu deutlich höheren Kostenbelastungen für die Hypo Landesbank Vorarlberg. Zudem werden für den weiteren Ausbau des Online-Vertriebskanals umfassende Investitionen getätigt.

Für alle bestehenden Forderungen gegenüber der HETA – einschließlich der voraussichtlich zur Verfügung zu stellenden Liquidität für die Pfandbriefbank – hat der Vorstand der Hypo Landesbank Vorarlberg bereits im Ergebnis 2014 und 2015 entsprechend vorgesorgt. Nachdem das Angebot des Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds von den Gläubigern mehrheitlich angenommen wurde, kommt es bei der Hypo Landesbank Vorarlberg im dritten Quartal 2016 durch Auflösung von Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen zu signifikanten Erträgen (vor Steuern). Der finanzielle Schaden für die Bank wird sich damit deutlich reduzieren.

Nach dem Zustandekommen einer Lösung ist eine Insolvenz der HETA bzw. des Bundeslandes Kärnten vom Tisch. Damit sollte wieder etwas Ruhe in der Bankenlandschaft einkehren und sich die Refinanzierungsmöglichkeiten der österreichischen Banken verbessern.

DISCLAIMER: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 30. SEPTEMBER 2016

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		194.340	203.909	-9.569	-4,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-69.703	-67.055	-2.648	3,9
Zinsüberschuss	(2)	124.637	136.854	-12.217	-8,9
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		41.560	-26.434	67.994	-
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		166.197	110.420	55.777	50,5
Provisionserträge		27.583	29.594	-2.011	-6,8
Provisionsaufwendungen		-2.360	-2.869	509	-17,7
Provisionsüberschuss	(3)	25.223	26.725	-1.502	-5,6
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	5.134	411	4.723	>100,0
Handelsergebnis	(5)	18.062	-6.044	24.106	-
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		4.979	13.053	-8.074	-61,9
Verwaltungsaufwand	(6)	-74.653	-72.277	-2.376	3,3
Sonstige Erträge		12.956	10.191	2.765	27,1
Sonstige Aufwendungen*		-34.152	-22.608	-11.544	51,1
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		2.464	2.511	-47	-1,9
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		126.210	62.382	63.828	>100,0
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		-34.817	34.653	-69.470	-
Ergebnis vor Steuern		91.393	97.035	-5.642	-5,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-21.329	-20.539	-790	3,8
Konzernergebnis		70.064	76.496	-6.432	-8,4
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		70.058	76.484	-6.426	-8,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		6	12	-6	-50,0

* Aufgrund des IFRIC 21 entsteht die Zahlungsverpflichtung des Jahresbeitrages des Abwicklungsfonds und der Einlagensicherung zum 1. Jänner.

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Konzernergebnis	70.064	76.496	-6.432	-8,4
Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	15	-182	197	-
Veränderung AFS Neubewertungsrücklage	55	-5.237	5.292	-
davon Bewertungsänderung	746	-4.514	5.260	-
davon Bestandsänderung	-672	-2.469	1.797	-72,8
davon Ertragssteuereffekte	-19	1.746	-1.765	-
Summe der Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	70	-5.419	5.489	-
Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung IAS 19 Neubewertungsrücklage	-81	0	-81	100,0
davon Bewertungsänderung	-117	0	-117	100,0
davon Ertragssteuereffekte	36	0	36	100,0
Summe der Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	-81	0	-81	100,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-11	-5.419	5.408	-99,8
Konzerngesamtergebnis	70.053	71.077	-1.024	-1,4
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	70.047	71.065	-1.018	-1,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6	12	-6	-50,0

II. BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2016

Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve		249.055	712.491	-463.436	-65,0
Forderungen an Kreditinstitute		579.730	650.129	-70.399	-10,8
Forderungen an Kunden		9.106.581	9.061.358	45.223	0,5
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	150.388	76.370	74.018	96,9
Handelsaktiva und Derivate	(8)	384.435	461.641	-77.206	-16,7
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	(9)	854.635	938.014	-83.379	-8,9
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	756.934	745.426	11.508	1,5
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	1.042.121	987.685	54.436	5,5
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		34.833	34.554	279	0,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		43.250	43.518	-268	-0,6
Immaterielle Vermögenswerte		1.620	836	784	93,8
Sachanlagen		74.313	76.155	-1.842	-2,4
Ertragssteueransprüche		252	3.586	-3.334	-93,0
Latente Steuerforderungen		9.639	10.348	-709	-6,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		12.091	12.223	-132	-1,1
Sonstige Vermögenswerte		107.926	88.077	19.849	22,5
Vermögenswerte		13.407.803	13.902.411	-494.608	-3,6

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		470.171	1.144.487	-674.316	-58,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		5.471.438	4.995.818	475.620	9,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	2.537.373	2.402.602	134.771	5,6
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7, 13)	165.585	160.947	4.638	2,9
Handelsspassiva und Derivate	(8, 14)	256.789	239.627	17.162	7,2
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	(15)	2.931.122	3.464.357	-533.235	-15,4
Rückstellungen		49.149	61.289	-12.140	-19,8
Ertragssteuerverpflichtungen		1.864	14.359	-12.495	-87,0
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.258	8.143	-6.885	-84,6
Sonstige Verbindlichkeiten		90.904	64.739	26.165	40,4
Nachrangkapital		396.806	376.902	19.904	5,3
Eigenkapital		1.035.344	969.141	66.203	6,8
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		1.035.302	969.094	66.208	6,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		42	47	-5	-10,6
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		13.407.803	13.902.411	-494.608	-3,6

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewer- tungs- rück- lagen	Rücklagen aus der Währungs- umrech- nung	Summe Eigentümer des Mutter- unterneh- mens	Anteile ohne beherr- schen- den Einfluss	Summe Eigen- kapital
Stand 01.01.2015	165.453	48.874	658.848	13.629	-6	886.798	59	886.857
Konzernergebnis	0	0	76.484	0	0	76.484	12	76.496
Sonstiges Ergebnis	0	0	-180	-5.242	3	-5.419	0	-5.419
Gesamtergebnis 2015	0	0	76.304	-5.242	3	71.065	12	71.077
Ausschüttungen	0	0	-3.747	0	0	-3.747	0	-3.747
Ausschüttungen an Dritte	0	0	-100	0	0	-100	-24	-124
Stand 30.09.2015	165.453	48.874	731.305	8.387	-3	954.016	47	954.063
Stand 01.01.2016	165.453	48.874	747.606	7.162	-3	969.092	48	969.140
Konzernergebnis	0	0	70.058	0	0	70.058	6	70.064
Sonstiges Ergebnis	0	0	11	-24	2	-11	0	-11
Gesamtergebnis 2016	0	0	70.069	-24	2	70.047	6	70.053
Sonstige Veränderungen	0	0	-138	0	0	-138	0	-138
Ausschüttungen	0	0	-3.699	0	0	-3.699	0	-3.699
Ausschüttungen an Dritte	0	0	0	0	0	0	-12	-12
Stand 30.09.2016	165.453	48.874	813.838	7.138	-1	1.035.302	42	1.035.344

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Konzernergebnis	70.064	76.496
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	-38.754	41.856
Veränderung Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	57.954	-30.999
Veränderung Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-624.735	-485.710
Erhaltene Zinsen	184.938	179.790
Gezahlte Zinsen	-95.726	-88.107
Gezahlte Ertragssteuern	-38.751	-13.119
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-485.010	-319.793

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von		
Finanzinstrumenten	272.188	370.501
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	900	207
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Finanzinstrumente	-280.173	-215.194
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	-10.237	-14.714
Erhaltene Zinsen	31.417	41.336
Erhaltene Dividenden und Gewinnausschüttungen	2.860	1.088
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	16.955	183.224

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Zahlungswirksame Veränderungen Nachrangkapital	8.400	-122
Ausschüttungen	-3.711	-3.623
Gezahlte Zinsen	-70	-436
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.619	-4.181

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Barreserve zum 01.01.	712.491	470.699
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-485.010	-319.793
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	16.955	183.224
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.619	-4.181
Barreserve zum 30.09.	249.055	329.949

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 überein. Die zum 31. Dezember 2015 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Erträge aus Barreserve	-1.106	13
Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	9.142	12.110
Erträge aus Forderungen an Kunden	116.312	116.451
Erträge aus dem Leasinggeschäft	17.023	18.652
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	18.410	13.272
Erträge aus Derivate sonstige	10.098	8.264
Erträge aus Schuldtiteln	21.602	33.539
Erträge aus Anteilspapieren	974	1.088
Erträge aus Beteiligungen assoziierter Unternehmen	0	520
Erträge aus Beteiligungen sonstige	1.885	0
Zinsen und ähnliche Erträge	194.340	203.909
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.400	-1.842
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-26.000	-15.477
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-23.429	-10.675
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-27.433	-27.720
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-470	-777
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	15.682	-6.299
Aufwendungen aus Nachrangkapital	-5.653	-4.265
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.703	-67.055
Zinsüberschuss	124.637	136.854

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Kredit- und Leasinggeschäft	3.427	2.986
Wertpapiergeschäft	11.830	13.616
Giro- und Zahlungsverkehr	8.912	9.463
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	3.414	3.529
Provisionserträge	27.583	29.594

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Kredit- und Leasinggeschäft	-544	-663
Wertpapiergeschäft	-883	-1.048
Giro- und Zahlungsverkehr	-898	-1.123
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-35	-35
Provisionsaufwendungen	-2.360	-2.869

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Anpassung Forderungen an Kreditinstitute	4.143	-627
Anpassung Forderungen an Kunden	15.282	-3.009
Anpassung Finanzinstrumente available for Sale	7.457	-7.455
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-498	25
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-20.494	4.918
Anpassung verbrieftete Verbindlichkeiten	-53.864	2.056
Anpassung Nachrangkapital	-5.921	681
Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherheitsbeziehungen	-53.895	-3.411
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstituten	-3.088	2.124
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	-15.772	4.109
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	-7.497	7.664
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	513	-32
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.076	-5.520
Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten	55.758	-3.675
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Nachrangkapital	7.039	-848
Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente	59.029	3.822
Ergebnis aus Sicherheitsbeziehungen	5.134	411

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE**Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	250.210	233.709
Zinsabgrenzungen	6.579	5.918
Handelsspassiva und Derivate	256.789	239.627

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Zinsswaps	155.281	142.854
Cross-Currency-Swaps	87.011	82.230
Zinsoptionen	2.082	2.088
Zinsderivate	244.374	227.172
FX-Termingeschäfte	5.512	5.971
FX-Swaps	239	355
FX-Optionen	85	0
Währungsderivate	5.836	6.326
Credit-Default-Swaps	0	211
Kreditderivate	0	211
Derivate	250.210	233.709

Die Nominalwerte zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	153.869	151.660
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	573.993	549.339
Pfandbriefe at Fair Value	27.627	26.314
Kommunalbriefe at Fair Value	758.853	744.635
Anleihen at Fair Value	1.099.618	1.685.788
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	194.844	162.229
Anleihen der Pfandbriefbank at Fair Value	41.583	44.038
Nachrangkapital at Fair Value	56.396	56.025
Zinsabgrenzungen	24.339	44.329
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	2.931.122	3.464.357

D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN**(16) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN****Eventualverbindlichkeiten**

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Eventualverbindlichkeiten aus Finanzgarantien	337.566	319.397
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	40.827	36.456
Eventualverbindlichkeiten	378.393	355.853

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Kreditzusagen und nicht ausgenützte Kreditrahmen	2.099.878	1.790.742
Kreditrisiken	2.099.878	1.790.742

(17) PERSONAL

	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	625	642
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	84	79
Lehrlinge	7	8
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	2	2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	718	731

(18) ANGABEN ZU FAIR VALUES**Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten**

TEUR 31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	76.009	361	76.370
Handelsaktiva und Derivate	675	389.585	71.381	461.641
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	107.461	464.507	366.046	938.014
Finanzanlagen – available for Sale	704.771	0	40.655	745.426
Gesamt Vermögenswerte	812.907	930.101	478.443	2.221.451
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	5.047	-5.047	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	-10.223	66.206	-55.983	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	151.281	9.666	160.947
Handelsspassiva und Derivate	0	231.614	8.013	239.627
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	1.372.596	310.603	1.781.158	3.464.357
Gesamt Verbindlichkeiten	1.372.596	693.498	1.798.837	3.864.931
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0

TEUR 30.09.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	149.223	1.165	150.388
Handelsaktiva und Derivate	650	311.421	72.364	384.435
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	97.885	584.967	171.783	854.635
Finanzanlagen – available for Sale	704.212	0	52.722	756.934
Gesamt Vermögenswerte	802.747	1.045.611	298.034	2.146.392
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	7.502	-7.502	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	161.621	-161.621	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	151.861	13.724	165.585
Handelsspassiva und Derivate	0	249.937	6.852	256.789
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	821.523	311.037	1.798.562	2.931.122
Gesamt Verbindlichkeiten	821.523	712.835	1.819.138	3.353.496
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0

Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

TEUR 31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	75.127	79	75.206
Cross-Currency-Swaps	0	882	282	1.164
Derivative Sicherungsinstrumente	0	76.009	361	76.370
Zinsswaps	0	264.817	65.746	330.563
Cross-Currency-Swaps	0	120.695	0	120.695
Zinsoptionen	0	1.333	1.438	2.771
Devisentermingeschäfte	0	2.740	4.197	6.937
Investmentfonds	675	0	0	675
Handelsaktiva und Derivate	675	389.585	71.381	461.641
Schuldverschreibungen	107.461	277.439	45.046	429.946
Sonstige	0	0	5.415	5.415
Darlehen und Kredite	0	187.068	315.585	502.653
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	107.461	464.507	366.046	938.014
Schuldverschreibungen	701.680	0	9.132	710.812
Investmentfonds	3.091	0	2.830	5.921
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	28.583	28.583
Finanzanlagen – available for Sale	704.771	0	40.655	745.426

TEUR 30.09.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	141.086	1.165	142.251
Cross-Currency-Swaps	0	8.137	0	8.137
Derivative Sicherungsinstrumente	0	149.223	1.165	150.388
Zinsswaps	0	189.163	63.676	252.839
Cross-Currency-Swaps	0	8.532	1.602	10.134
Zinsoptionen	0	3.156	2.223	5.379
Devisentermingeschäfte	0	110.570	4.863	115.433
Investmentfonds	650	0	0	650
Handelsaktiva und Derivate	650	311.421	72.364	384.435
Schuldverschreibungen	95.180	265.167	16.341	376.688
Investmentfonds	2.705	0	0	2.705
Sonstige	0	0	5.231	5.231
Darlehen und Kredite	0	319.800	150.211	470.011
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	97.885	584.967	171.783	854.635
Schuldverschreibungen	701.095	0	20.183	721.278
Investmentfonds	3.117	0	2.948	6.065
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	29.481	29.481
Finanzanlagen – available for Sale	704.212	0	52.722	756.934

Fair Value Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

TEUR 31.12.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	123.599	241	123.840
Cross-Currency-Swaps	0	27.682	9.425	37.107
Derivative Sicherungsinstrumente	0	151.281	9.666	160.947
Zinsswaps	0	146.360	3.105	149.465
Cross-Currency-Swaps	0	79.267	2.230	81.497
Zinsoptionen	0	1.876	248	2.124
Devisentermingeschäfte	0	4.111	2.215	6.326
Andere Derivate	0	0	215	215
Handelsspassiva und Derivate	0	231.614	8.013	239.627
Einlagen	0	0	707.561	707.561
Schuldverschreibungen	1.372.596	289.951	1.037.792	2.700.339
Nachrangkapital	0	20.652	35.805	56.457
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	1.372.596	310.603	1.781.158	3.464.357

TEUR 30.09.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	138.441	13.724	152.165
Cross-Currency-Swaps	0	13.420	0	13.420
Derivative Sicherungsinstrumente	0	151.861	13.724	165.585
Zinsswaps	0	150.842	2.295	153.137
Cross-Currency-Swaps	0	7.478	885	8.363
Zinsoptionen	0	2.533	276	2.809
Devisentermingeschäfte	0	89.084	3.396	92.480
Handelsspassiva und Derivate	0	249.937	6.852	256.789
Einlagen	0	0	729.361	729.361
Schuldverschreibungen	821.523	290.085	1.032.764	2.144.372
Nachrangkapital	0	20.952	36.437	57.389
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	821.523	311.037	1.798.562	2.931.122

Entwicklungen von Finanzinstrumenten in Level 3

TEUR 2015	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative							
Sicherungsinstrumente	0	0	0	0	0	361	361
Handelsaktiva und Derivate	100.195	0	0	0	-2.999	-25.815	71.381
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	323.678	0	-4.994	125.119	-59.576	-18.181	366.046
Finanzanlagen – available for Sale	35.570	1.579	-3.708	7.001	0	213	40.655
Gesamt Vermögenswerte	459.443	1.579	-8.702	132.120	-62.575	-43.422	478.443
Derivative Sicherungs- instrumente	9.279	0	0	0	0	387	9.666
Handelsspassiva und Derivate	3.662	0	0	785	0	3.566	8.013
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	2.036.149	41.000	-273.342	0	0	-22.649	1.781.158
Gesamt Verbindlichkeiten	2.049.090	41.000	-273.342	785	0	-18.696	1.798.837

TEUR 2016	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative							
Sicherungsinstrumente	361	0	0	0	0	804	1.165
Handelsaktiva und Derivate	71.381	0	0	5	0	978	72.364
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	366.046	0	0	0	-150.149	-44.114	171.783
Finanzanlagen – available for Sale	40.655	139	0	10.964	0	964	52.722
Gesamt Vermögenswerte	478.443	139	0	10.969	-150.149	-41.368	298.034
Derivative Sicherungs- instrumente	9.666	0	0	0	0	4.058	13.724
Handelsspassiva und Derivate	8.013	0	0	0	0	-1.161	6.852
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	1.781.158	15.000	-65.411	4.965	0	62.850	1.798.562
Gesamt Verbindlichkeiten	1.798.837	15.000	-65.411	4.965	0	65.747	1.819.138

Die angegebenen Fair Value Änderungen beziehen sich nur auf Finanzinstrumente, die am Ende der Berichtsperiode noch im Bestand in Level 3 sind.

Angaben zu Sensitivitäten interner Inputfaktoren

TEUR	Positive Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern		Negative Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern	
	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2016	31.12.2015
Derivate	488	402	-707	-586
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	1.117	2.369	-1.226	-2.649
davon Wertpapier	1.115	16	-1.213	-33
davon Darlehen und Kredite	2	2.353	-13	-2.616
Finanzanlagen – available for Sale	219	391	-272	-410
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	-6.840	-7.608	6.840	7.608
davon Emissionen	-4.940	-5.278	4.940	5.278
davon Festgelder	-1.900	-2.330	1.900	2.330
Summe	-5.016	-4.446	4.635	3.963

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2016	66.881	26.761	4.988	26.007	124.637
	2015	65.193	26.869	17.390	27.402	136.854
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2016	5.373	756	10.187	25.244	41.560
	2015	-8.786	36	-96	-17.588	-26.434
Provisionsüberschuss	2016	8.935	13.071	1.619	1.598	25.223
	2015	9.194	14.793	1.069	1.669	26.725
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2016	0	0	5.134	0	5.134
	2015	0	0	411	0	411
Handelsergebnis	2016	1.715	1.034	15.683	-370	18.062
	2015	1.773	1.280	-8.870	-227	-6.044
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2016	210	0	3.953	816	4.979
	2015	-1.342	0	14.239	156	13.053
Verwaltungsaufwand	2016	-25.748	-32.288	-6.987	-9.630	-74.653
	2015	-26.051	-31.345	-6.888	-7.993	-72.277
Sonstige Erträge	2016	2.364	454	75	10.063	12.956
	2015	356	277	0	9.558	10.191
Sonstige Aufwendungen	2016	-6.891	-3.556	-7.983	-15.722	-34.152
	2015	-4.496	-1.924	-5.259	-10.929	-22.608
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2016	0	0	0	2.464	2.464
	2015	0	0	0	2.511	2.511
Operatives Ergebnis vor Verände- rung des eigenen Bonitätsrisikos	2016	52.839	6.232	26.669	40.470	126.210
	2015	35.841	9.986	11.996	4.559	62.382
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos	2016	0	0	-34.817	0	-34.817
	2015	0	0	34.653	0	34.653
Ergebnis vor Steuern	2016	52.839	6.232	-8.148	40.470	91.393
	2015	35.841	9.986	46.649	4.559	97.035
Vermögenswerte	2016	5.734.026	1.972.585	4.046.419	1.654.773	13.407.803
	2015	5.698.538	1.957.612	4.503.012	1.743.249	13.902.411
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2016	2.240.235	3.278.195	7.111.597	777.776	13.407.803
	2015	2.339.442	2.917.967	7.904.646	740.356	13.902.411
Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen)	2016	1.878.597	3.195.442	6.833.131	465.289	12.372.459
	2015	1.942.172	2.831.054	7.672.732	487.312	12.933.270

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(19) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- **Kreditrisiko:** Darunter fällt neben dem klassischen Ausfallrisiko auch das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungs-techniken entstehen.
- **Marktrisiken:** Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- **Liquiditätsrisiko:** Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.
- **Operationelles Risiko:** Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko:** Hierunter werden Positionen in z.B. Private Equity, Mezzaninfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko:** Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- **Makroökonomisches Risiko:** Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes schlagen sich z.B. in der Qualität des

Kreditportfolios oder in den Margen nieder. In aller Regel materialisiert sich dieses Risiko in anderen Risikoarten.

- **Sonstige Risiken:** Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus dem Sanktionengesetz als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtkrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamttrikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamttrikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst die Kreditrisiken auf Konzernebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Vertrieb, Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtlichen Forderungsklasse Kredit im Verzug. Die Non Performing Loans fielen im dritten Quartal von TEUR 522.504 auf TEUR 510.428.

Die Fristentransformation wurde im Jahr 2015 ausgeweitet, bewegt sich aber nach wie vor auf niedrigerem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Für heuer stehen keine signifikanten Tilgungen eigener Anleihen mehr an.

Der Value at Risk (VaR) für das Marktrisiko stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar (Anmerkung: Der VaR konnte aufgrund technischer Probleme im ersten Halbjahr 2015 nicht berechnet werden. Die Probleme ergaben sich im Zusammenhang mit negativen Zinsen. Das Marktrisiko wurde in dieser Zeit mit anderen Risikomanagement-Tools, wie z.B. Gapanalysen, gesteuert):

VaR (99 % / 10 Tage) Zinsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	15.126	0
Februar	16.090	0
März	16.997	0
April	16.144	0
Mai	15.791	0
Juni	16.263	14.991
Juli	18.808	15.151
August	18.659	14.284
September	17.309	13.221

VaR (99 % / 10 Tage) Währungsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	2.504	0
Februar	1.296	0
März	1.585	0
April	1.640	0
Mai	1.585	0
Juni	1.732	2.625
Juli	1.782	3.445
August	1.814	3.372
September	1.442	3.658

VaR (99 % / 10 Tage) Aktienrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	606	0
Februar	622	0
März	627	0
April	610	0
Mai	606	0
Juni	586	387
Juli	600	391
August	526	395
September	506	475

VaR (99 % / 10 Tage) Creditspread Risiko (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	1.137	0
Februar	1.195	0
März	1.189	0
April	1.160	0
Mai	5.297	0
Juni	5.231	1.303
Juli	5.915	1.357
August	6.467	1.357
September	6.775	1.429

VaR (99 % / 10 Tage) Marktrisiko Gesamt (Mittelwert)

in TEUR	2016	2015
Jänner	15.355	0
Februar	16.354	0
März	17.648	0
April	16.154	0
Mai	16.234	0
Juni	16.361	15.210
Juli	18.453	15.672
August	18.273	14.748
September	16.670	14.078

(20) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUF SICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel werden gemäß den Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 erstellt.

Gesamttrikobetrag gemäß CRR

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Risikogewichtete Forderungsbeträge	7.194.594	7.370.274
Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken	2	0
Gesamtforderungsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	402	428
Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	450.246	419.047
Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	47.174	43.232
Gesamttrikobetrag	7.692.418	7.832.981

Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	184.327	184.327
Einbehaltene Gewinne	570.704	572.411
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	7.160	7.160
Sonstige Rücklagen	128.472	129.024
Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	18.000	21.000
Minderheitsbeteiligungen	17	14
Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	12	27
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-23.493	-18.159
Immaterielle Vermögenswerte	-1.569	-785
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	-469
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	-12.820	-19.702
Hartes Kernkapital (CET1)	870.810	874.848

Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	10.000	0
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	4	5
Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten	-2	-3
Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-627	-471
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	0	469
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.375	0

Ergänzungskapital (T2)

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	252.473	289.907
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	5	6
Übergangsanpassungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten	-2	-3
Ergänzungskapital (T2)	252.476	289.910

Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Hartes Kernkapital (CET1)	870.810	874.848
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.375	0
Kernkapital	880.185	874.848
Nachrangkapital (T2)	252.476	289.910
Eigenmittel	1.132.661	1.164.758
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	11,32%	11,17%
Überschuss des harten Kernkapitals	524.651	522.364
Quote des Kernkapitals (T1)	11,44%	11,17%
Überschuss des Kernkapitals	418.640	404.870
Quote der Gesamteigenmittel	14,72%	14,87%
Überschuss der Gesamteigenmittel	517.268	538.120

G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**(21) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE**

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM. § 87 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 17. November 2016

Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Michael Grahartmer
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden
Rechnungswesen



Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Mag. Michel Haller
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement

MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypovbg.at

Zentrale:	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T +43 (0) 50 414-1000
6700 Bludenz	Am Postplatz 2	T +43 (0) 50 414-3000
6850 Dornbirn	Rathausplatz 6	T +43 (0) 50 414-4000
6850 Dornbirn	Messepark, Messestraße 2	T +43 (0) 50 414-4200
6863 Egg	Wälderpark, HNr. 940	T +43 (0) 50 414-4600
6800 Feldkirch	Neustadt 23	T +43 (0) 50 414-2000
6800 Feldkirch	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T +43 (0) 50 414-2400
6840 Götzis	Hauptstraße 4	T +43 (0) 50 414-6000
6971 Hard	Landstraße 9	T +43 (0) 50 414-1600
6973 Höchst	Hauptstraße 25	T +43 (0) 50 414-5200
6845 Hohenems	Bahnhofstraße 19	T +43 (0) 50 414-6200
6923 Lauterach	Hofsteigstraße 2a	T +43 (0) 50 414-6400
6764 Lech	Dorf 138	T +43 (0) 50 414-3800
6890 Lustenau	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T +43 (0) 50 414-5000
6830 Rankweil	Ringstraße 11	T +43 (0) 50 414-2200
6780 Schruns	Jakob-Stemer-Weg 2	T +43 (0) 50 414-3200

Kleinwalsertal: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
6991 Riezlern, Walsersstraße 31 T +43 (0) 50 414-8000

Wien: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
1010 Wien, Brandstätte 6 T +43 (0) 50 414-7400
Mobiler Vertrieb T +43 (0) 50 414-7700

Steiermark: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
8010 Graz, Joanneumring 7 T +43 (0) 50 414-6800

Oberösterreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49 T +43 (0) 50 414-7000

**Schweiz: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen, www.hypobank.ch**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1 T +41 (0) 71 228 85-00

Tochtergesellschaften:

Vorarlberg: Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4400

Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4100

Italien: Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it
39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H T +39 0471 060-500

*050-Nummern zum Ortstarif

Impressum

Herausgeber:

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

(kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg)

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 (0)50 414-1000

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775

UID ATU 36738508, FN 145586y

Druck: Druckerei VVA, Dornbirn

Druckauflage: 130 Stück

Bilder: Reinhard Fasching, Studio Fasching

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich
T +43 (0)50 414-1000, F +43 (0)50 414-1050



www.hypovbg.at

